

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Apotheker Karl Krütgen, Hamburg (1866-1874)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

trat er 1891 in den Dienst der Jugend an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen, an der er bis 1919 segensreich gewirkt hat.

Stade war mit Leib und Seele Lehrer und Erzieher; in seinem Beruf fand er stets seine volle Befriedigung. Kraft seiner Klarheit im Denken gelang es ihm spielend, seine Schüler in die Geheimnisse der Mathematik und Physik einzuführen und ihnen Lust und Liebe für „feine Fächer“ einzuflößen. Wissenschaftliche Leistungen der Schüler waren für ihn eine Selbstverständlichkeit, aber nicht minder kam es ihm auf die charakterliche Ausbildung der Jugend an. Seine soldatische Natur kannte nur Zucht und Ordnung, Pflichterfüllung und Wahrheitsliebe; hierin war er der Jugend Vorbild und Führer. Kein Wunder, daß er schon vor 1900 den hohen Wert der Leibesübungen für die Charakterbildung erkannt hatte. Das große Schauturnen anlässlich der Feier des 200jährigen Jubiläums der Franckeschen Stiftungen hat er zusammen mit Hammerschmidt veranstaltet. Er hat seit 1900 die Tagessturnmärsche an der Lateinischen Hauptschule eingeführt; sah er doch darin die Einrichtung, die so recht geeignet ist, durch den persönlichen Verkehr von Mensch zu Mensch erzieherisch zu wirken, den Schüler körperlich zu ertüchtigen und nicht zuletzt ihm eine Kenntnis der Heimat zu vermitteln und Vaterlandsliebe einzuflößen. Er ist es auch gewesen, der zuerst den Bau eines Sportplatzes in den Franckeschen Stiftungen ins Auge gefaßt hat.

Diesen Geist hat er auch in den Schülervereinen lebendig gemacht. Schülermusikapelle und Ruderverein, deren Protektor er gewesen ist, nennen ihn noch heute mit Stolz den ihren; den Ruderverein hat er sogar erst 1906 ins Leben gerufen.

Aber auch in unserer Stadt und darüber hinaus kennt man seinen Namen. Er ist Mitbegründer und Mitleiter der hallischen Turnvereine; er gründete eine Ruderriege mit den schweren Gig-Booten im Deutschen Flottenverein. Viele kennen ihn aus seiner regen Tätigkeit im Kreiskriegerverband, und die alten Lateiner verdanken ihm und San.-Rat Dr. Frick ihren Zusammenschluß. Ein Gehörleiden hinderte den Hauptmann d. L. an der Teilnahme am Weltkrieg und zwang ihn, vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

Möchte der charaktervollen, markigen Persönlichkeit, dem hochgeschätzten Lehrer und Erzieher, dem aufrechten deutschen Manne ein langes Leben beschieden sein!

Wilhelm Heiseler.

Apotheker Karl Krütgen, Hamburg (1866 – 1874)

Der von uns allen verehrte Kommilitone Krütgen feiert am 30. Mai 1936 seinen 80. Geburtstag.

Wir wünschen ihm von Herzen, daß er die nächsten 20 Jahre in derselben geistigen und körperlichen Rüstigkeit wie bisher verleben möchte.

Ehrengabe für unseren Kommilitonen Paul Burg (1900 – 1903)

Die Gesellschaft für Bücherfreunde in Chemnitz hat ihre diesjährige Ehrengabe in Höhe von 500 RM. dem Schriftsteller Paul Burg (Prof. Paul Schaumburg) in Berlin verliehen. Paul Burg ist 51 Jahre alt und Mitglied der Erfurter Akademie. Er wurde vor allem durch zahlreiche historische Romane bekannt.

Wer

der Buchdruckerei des Waisenhauses Aufträge erteilt,
unterstützt die Franckeschen Stiftungen!